

Der Antrag und die notwendigen Unterlagen für eine Kampfmitteluntersuchung können postalisch bei der Stadtverwaltung Düsseldorf oder per E-Mail eingereicht werden

Bitte beachten Sie, dass diese Anschrift bei Verwendung einer Fensterbriefhülle im Fenster sichtbar ist

**Portoersparnis**

Anträge, Briefe und Eingaben können- versehen mit der Anschrift des Empfängers – in die Briefkästen **jeder städtischen Dienststelle** (z.B. Ämter, Bürgerbüros, Zweigstellen des Sozialamtes, Friedhöfe, Zweigstellen der Stadtbüchereien) geworfen werden. Dieses Verfahren eignet sich allerdings nicht für fristgebundene Eingaben. Für Schreiben zur Wahrung einer Frist steht der Nachtbriefkasten im Verwaltungsgebäude Willi-Becker-Allee 6-8 (Nähe Hauptbahnhof) zur Verfügung

**An  
Stadtverwaltung Amt 37/53  
Hüttenstraße 68  
40215 Düsseldorf**

**oder per E-Mail an  
kampfmittel.feuerwehr@duesseldorf.de**

## Antrag auf Kampfmitteluntersuchung

1. Aktenzeichen der örtlichen Ordnungsbehörde (Feuerwehr Düsseldorf):

\*37/       -       /

2. Aktenzeichen des staatlichen Kampfmittelbeseitigungsdienstes der Bezirksregierung Düsseldorf (KBD):

* 22.5-3-5111000-	/	22.5-3-5111000-	/
22.5-3-5111000-	/	22.5-3-5111000-	/
22.5-3-5111000-	/	22.5-3-5111000-	/
22.5-3-5111000-	/	22.5-3-5111000-	/
22.5-3-5111000-	/	22.5-3-5111000-	/

3. Antragsteller:

\*Firma:

\*Name:

\*Vorname:

\*Tel.:

\*mobil:

\*eMail:

4. Adresse der beantragten Maßnahme:

\*Straße:

\*Hausnummer:

5. Ansprechpartner vor Ort:

\*Name:

\*Vorname:

\*Tel.:

\*mobil:

\*eMail:

6. Es liegt eine Schadstoffkontamination im Bereich der beantragten Untersuchungsfläche vor.

*(Hinweis: Eventuell vorhandene Altlasten sind zu ermitteln und gegebenenfalls ist ein Sicherheits- und Gesundheitsplan zu erstellen.)*

\*

ja

nein

7. Bei der Untersuchungsfläche handelt es sich um eine aktuelle oder eine ehemalige Bundesliegenschaft.

\*

ja

nein

*(Hinweis, sollte diese Frage mit **ja** beantwortet werden, ist eine Verwaltungsvereinbarung zur Kostenübernahme beizufügen. Diese finden Sie in der jeweils aktuellen Ausführung auf der Internetseite der Bezirksregierung Düsseldorf.)*

8. Beantragte Maßnahme liegt in einer Fläche mit einem archäologischen Verdacht.

\*

ja

nein

9. Sind Leitungen im Erdreich auf der Untersuchungsfläche vorhanden?

\*

ja

nein

*(Hinweis: Sollte diese Frage mit **ja** beantwortet werden, beachten Sie bitte die Ausführungen im Merkblatt/Checkliste Kampfmitteluntersuchung.)*

10. Die Veränderungen im Geländeprofil (Aufschüttungen) wurden ermittelt.

\*

ja

11. Mächtigkeit der Nachkriegsaufschüttungen auf der Untersuchungsfläche:

*(Mit Nachkriegsaufschüttungen sind Aufschüttungen gemeint, die nach Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 bis zum heutigen Zeitpunkt aufgetragen wurden. Erfolgte nach 1945 keine Aufschüttung, bitte zwingend 0 Meter eintragen. Kann nicht eindeutig bestätigt werden, dass es sich um Nachkriegsaufschüttungen handelt, bitte ebenfalls 0 Meter eintragen.)*

\*

Meter

12. Mächtigkeit der Aufschüttungen zum Zeitpunkt Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 auf der zu Untersuchungsfläche:

*Lag zum Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 keine Aufschüttung über dem gewachsenen Erdreich vor, bitte zwingend 0 Meter eintragen. Kann nicht eindeutig bestätigt werden, dass es sich um Vorkriegs-/Kriegsaufschüttungen handelt, bitte ebenfalls 0 Meter eintragen.)*

\*

Meter

13. Mächtigkeit der Aufschüttungen mit zeitlich nicht ermittelbarem Ursprung.

\*

Meter

Es ist zusätzlich darzulegen, welche Quellen zur Verifizierung der Aufschüttungen herangezogen wurden.

(Quellen: z.B. Bauaktenarchiv, historische Luftbilder, Stadtarchiv, sonstige Unterlagen)

14. Ich bestätige, dass alle vorbereitenden Maßnahmen vollständig umgesetzt wurden und die Untersuchungsfläche für die Detektion vorbereitet ist.

\*

ja

15. Bitte geben Sie einen Wunschtermin an, zu dem mit der Kampfmitteluntersuchung begonnen werden soll.

Beachten Sie bitte, dass dies lediglich ein Wunschtermin ist. Das genaue Datum wird im Nachgang durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst der Bezirksregierung Düsseldorf festgelegt und mitgeteilt.

\*Datum:

### **Überprüfung eines konkreten Hinweises auf einen Bombenblindgänger**

1. Anzahl der zu überprüfenden Verdachtspunkte (VP):

Verdachtspunkte

2. Nummer(n) der zu überprüfenden Verdachtspunkte:

VP-

VP-

VP-

VP-

VP-

VP-

VP-

VP-

VP-

Die folgenden Unterlagen liegen dem Antrag auf Kampfmitteluntersuchung bei:

Erklärung zur Leitungsfreiheit\*

Betretungserlaubnis\*

Arbeitskarte \*

Bilddokumentation der Untersuchungsfläche (2 bis 4 Fotos)\*

Sicherheits- und Gesundheitsplan

Verwaltungsvereinbarung (vollständig ausgefüllt und von beiden Parteien unterschrieben)

Bodengutachten (relevante Seiten aus dem Gutachten mit Angaben über die vorhandenen Auffüllungen, der Karte der Bohrungen, Bodenprofile)

Hinweis: Erläuterungen zu den einzelnen Punkten des Antrags entnehmen Sie bitte der Anlage *Merkblatt/Checkliste Kampfmitteluntersuchung*.

Ein Antrag auf Kampfmitteluntersuchung kann erst gestellt werden, wenn sämtliche vorbereitenden Maßnahmen vollumfänglich ausgeführt wurden.

\* Datum gezeichnet

Bei den mit einem \* gekennzeichneten Felder handelt es sich um Pflichtfelder welche ausgefüllt werden müssen.